

P R E S S E M E L D U N G

## **22 zivilgesellschaftliche Organisationen fordern in einem offenen Brief an den Bundestag, das „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ nicht zu verabschieden**

*Berlin, 31. Mai 2019* - Ein breites Bündnis aus Anwalts- und Richtervereinigungen, Kinderrechts-, Wohlfahrts- und Menschenrechtsorganisationen fordert die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in einem [offenen Brief](#) auf, dem „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ ihre Zustimmung zu verweigern. Das Gesetz zielt auf Ausgrenzung und verstößt gegen Grund- und Menschenrechte, so die scharfe Kritik. Insbesondere die geplante Ausweitung der Abschiebungshaft, Kürzungen der Leistungen für Asylbewerber unter das Existenzminimum sowie die Einführung eines neuen prekären Duldungsstatus sind inakzeptabel und werden dramatische Auswirkungen für die Betroffenen haben, warnen die Organisationen. Das Gesetz sieht unter anderem vor, den in anderen EU-Staaten Anerkannten nach zwei Wochen jegliche Sozialleistungen zu entziehen. Das ist verfassungswidrig. Massive Kürzungen der Sozialleistungen würden sogar Menschen betreffen, die noch mitten im Gerichtsverfahren stecken und bei denen noch nicht abschließend entschieden wurde, ob ihnen in Griechenland, Italien oder Bulgarien menschenunwürdige Aufnahmebedingungen drohen.

Daneben enthält das neue Gesetz massive Verschärfungen im Bereich der Abschiebungshaft, deren Anwendung stark ausgeweitet werden soll und beinahe jeden treffen könnte. Abschiebungshaft soll in regulären Strafgefängnissen durchgeführt werden - dies gilt selbst für Familien und Kinder. Das widerspricht der eindeutigen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, nach der Abschiebungshaft und Strafhaft streng zu trennen sind. Der neue prekäre Status der Duldung light soll alle Menschen treffen, die ihrer Pflicht, ein Ausweisdokument zu besorgen, nicht nachkommen – dabei ist das für manche Menschen unmöglich. Für Jugendliche und junge Erwachsene hätte dieser Status dramatische Folgen, da er ihnen den Weg in ein Bleiberecht versperrt. Sollte dieses Gesetz in Kraft treten, werden Zehntausende in Deutschland permanent in Angst vor Haft und vor Abschiebung in einem Zustand der Perspektivlosigkeit leben.

Der offene Brief wurde initiiert von PRO ASYL, dem Paritätischen Gesamtverband und Save the Children Deutschland. Weitere Unterzeichner sind:

- Amnesty International
- Asyl in der Kirche – Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft
- AWO Bundesverband e.V.
- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Care Deutschland und Luxemburg
- Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V.
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie
- Deutscher Anwaltverein – Arbeitsgemeinschaft Migrationsrecht
- Diakonie Deutschland
- Humanistische Union
- Internationaler Bund



**Save the Children**  
100 JAHRE

- Jesuiten Flüchtlingsdienst
- KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.
- Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention
- Neue Richtervereinigung
- Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V.
- Terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not
- Verband binationaler Familien und Partnerschaften

#### **Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: [presse@savethechildren.de](mailto:presse@savethechildren.de)

#### **Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

 [savethechildren.de](http://savethechildren.de)  [@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)   
[savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

#### **Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.